

38.1 - Rettungswesen, Vorbeugender Brandschutz, Gefahrenabwehr,
Katastrophenschutz

Vorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Rettungswesen und Katastrophenschutz	09.12.2014	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
	Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion vom 13.11.2014 zur Vorstellung und Entwicklung der Alarmierungszahlen und Einsätze des Notarztes Bornheim

Erläuterungen:

Mit der Verabschiedung der umfangreichen Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans im Rhein-Sieg-Kreis am 28.06.2012 wurde auch die Einrichtung eines Notarztstandortes in Bornheim im Tagbetrieb von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr beschlossen. Entscheidend hierfür war in erster Linie die deutliche Erhöhung der Fallzahlen in den letzten Jahren. Seit dem 01.10.2013 erfolgt die notärztliche Versorgung von einem provisorischen Standort (Container-Wache) unweit der bestehenden Rettungswache mit Ärzten des Krankenhauses Wesseling und der Universitätskliniken Bonn im täglichen Wechsel. In den Nachtstunden von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr wird die notärztliche Versorgung –wie bisher– u. a. von dem Notarztstandort Wesseling aus sichergestellt.

Die in der Anfrage gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Einsätze wurden von dem Notarzt in Bornheim in diesem Jahr gefahren?

Im Zeitraum vom 01.10.2013 bis zum 31.10.2014 lag die Einsatzzahl der Notärzte für den Standort Bornheim bei insgesamt 1.431. Durchschnittliche entfielen damit täglich ca. 4 Einsätze auf den Zeitraum 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

2. Wie lange sind die durchschnittlichen Einsatzzeiten von der Alarmierung bis zum Eintreffen des Notarztes am Einsatzort?

Vorauszuschicken ist, dass sich die Hilfsfrist in NRW auf das erst eintreffende Rettungsmittel und damit überwiegend auf den Rettungstransportwagen erstreckt. Für den Notarzt wird eine Bedienzeit von 12 Minuten angestrebt.

Von den 1.431 Notarzteinsätzen in Bornheim konnten 1.358 ausgewertet werden. Die durchschnittliche Eintreffzeit, d. h. die Zeit zwischen der Alarmierung und dem Eintreffen an der Einsatzstelle, betrug durchschnittlich 8 Minuten. Der Berücksichtigung bedarf, dass von den 1.358 Einsätzen 1.159 Einsätze im Versorgungsbereich des Notarztstandortes Bornheim und 199 Einsätze außerhalb des Versorgungsbereiches des Notarztstandortes

Bornheim, z. B. in Bonn, Meckenheim oder Rheinbach, stattfanden. Bei Abzug dieser 199 Einsätze mit längerer Anfahrt reduziert sich die durchschnittliche Eintreffzeit auf 7 Minuten.

3. Wie haben sich die Einsatzzeiten im Vergleich zu den Vorjahren (Notarzt aus Wesseling, Bonn oder Brühl –wie im Nachtdienst heute) verändert?
4. Wie lange sind die durchschnittlichen Einsatzzeiten von der Alarmierung bis zum Eintreffen des Notarztes am Einsatzort in den Nachtstunden von 20 Uhr bis 7 Uhr?

zu den Fragen 3 und 4:

Der entscheidende Vorteil, der den Notarztstandort Bornheim mehr als rechtfertigt, ist die rasche Verfügbarkeit und Alarmierbarkeit des Notarztes, insbesondere während der Tagstunden (nach altem System musste die Verfügbarkeit der Notärzte in Wesseling bzw. Brühl –je nach geografischer Lage des Einsatzortes– zunächst vorab von der Leitstelle telefonisch erfragt werden).

Eine Verschlechterung der Versorgung während der Nachtstunden (von 20 Uhr bis 07. Uhr) ist jedoch heute auch nicht feststellbar, da die Einsatzzeiten hierbei von Bonn und Wesseling jeweils 8 Minuten und von Brühl aus 9 Minuten betragen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass - statistisch gesehen – die Rettungsmittel während dieses Zeitraumes deutlich weniger Einsätze als über Tag fahren und damit die Verfügbarkeit in aller Regel gewährleistet ist. Hinzu kommt, dass aufgrund eines geringeren Verkehrsaufkommens in den Nachtstunden die Rettungsmittel schneller zum jeweiligen Einsatzort gelangen.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 09.12.2014

In Vertretung